



CH-3003 Bern, GS-EVD, JSA

An die Vorsteherin des  
Eidgenössischen Justiz- und Polizeidepartements

Frau Bundesrätin Simonetta Sommaruga

**Bern, 28. Oktober 2011**

## **Nationale IIZ-Gremien**

Geschätzte Frau Bundesrätin

Wir bedanken uns für Ihr Schreiben vom 4. Oktober 2011 und für Ihr Interesse, die Fragen der Migration im Rahmen der interinstitutionellen Zusammenarbeit (IIZ) einzubringen. Gerne teilen wir Ihnen mit, dass wir mit Ihrem Anliegen grundsätzlich einverstanden sind. Wir erachten es als wichtig, das Bundesamt für Migration (BFM) und die Schweizerische Konferenz der Integrationsdelegierten (KID) als vollwertige Mitglieder sowohl in das nationale IIZ Steuerungs- als auch in das nationale Entwicklungs- und Koordinationsgremium aufzunehmen.

Wie Sie in Ihrem Brief festhalten, dient die Einsetzung der beiden nationalen IIZ-Gremien dazu, die Bemühungen zur raschen und dauerhaften Wiedereingliederung erwerbsloser oder von der Sozialhilfe abhängiger Personen in den ersten Arbeitsmarkt noch besser zu optimieren. Ziel ist, die Aufgabengebiete der einzelnen Institutionen so zu koordinieren, dass Doppelspurigkeiten vermieden werden können.

Wir begrüßen das BFM und die KID als vollwertige Mitglieder in den zwei nationalen IIZ-Gremien und sind überzeugt, dass durch diese Erweiterung die interinstitutionelle Zusammenarbeit weiter gestärkt wird. Darum unterstützen wir auch den Vorschlag des BFM im Rahmen der Teilrevision des Ausländergesetzes (AuG), die Artikel des Arbeitslosenversicherungsgesetzes (AVIG), des Berufsbildungsgesetzes und des Bundesgesetzes über die Invalidenversicherung (IVG), welche die Zusammenarbeit betreffen, entsprechend zu ergänzen. Aus unserer Sicht wird damit dem gemeinsamen Anliegen der ALV, der IV und der Sozialhilfe das nötige Gewicht gegeben, um die arbeitsmarktliche Integration von ausländischen Stellensuchenden zu stärken. Mit der verbesserten Koordination in der IIZ tragen wir somit auch den Anliegen des BFM im Bereich der Weiterentwicklung der Integrationspolitik Rechnung. Hingegen können wir keine Änderungen im Rahmen dieser Revisionsarbeiten unterstützen, welche Migrantinnen und Migranten bei Arbeitslosigkeit oder Invalidität bezüglich Integrationsarbeit gegenüber anderen Versicherten besserstellen. Solche Änderungen würden dem Gedankengut der IIZ, welche u.a. zum Ziel hat, einzig auf die Integrationsarbeit zu fokussieren, widersprechen.



Wir unterstützen die Erweiterung der IIZ im Rahmen der Koordination und sind überzeugt, dass dies der richtige Weg ist, um auch die Integration von ausländischen Stellensuchenden im Rahmen der ALV, der IV, der Berufsbildung und der Sozialhilfe zu verbessern.

Wir freuen uns auf die zukünftige Zusammenarbeit mit dem BFM und der KID in den nationalen IIZ-Gremien.

Freundliche Grüsse

Johann N. Schneider-Ammann  
Bundesrat

Didier Burkhalter  
Bundesrat